Mit einer Dachstiftung die philanthropischen Wünsche zu erfüllen, bietet viele Vorteile – und es kommt sogar noch mehr Geld beim Destinatär an

Vielen Menschen ist es ein Anliegen, sich während oder nach der Berufszeit gesellschaftlich zu engagieren und sich der Philanthropie zu widmen. Die jeweilige Motivation dazu ist vielfältig, denn jeder Mensch hat seine eigene Vergangenheit im «Rucksack», und diese beeinflusst seine philanthropischen Wünsche.

Auch spielt die Familiensituation oder der berufliche Werdegang eine grosse Rolle. So haben beispielsweise wohlhabende Personen oder Personen ohne gesetzliche Erben ihr Vermögen bereits zum heutigen Zeitpunkt oder testamentarisch sinnvoll gemeinnützig eingesetzt. Auch erfolgreiche Unternehmer verspüren das Bedürfnis, dem Gemeinwohl etwas zurückgeben zu wollen und fördern Projekte in ihrem unternehmerischen Umfeld. So können sie mit ihrer Erfahrung dienen und vor allem auch die Wirkung ihres Geldes miterleben.

Von der Idee, gemeinnützig tätig zu werden, bis hin zur Umsetzung muss einiges bedacht werden. Fragen wie: Was will ich erreichen? Möchte ich eine eigene Stiftung mit Stiftungsrat gründen oder wäre eine Dachstiftungslösung wie die Rütli-Stiftung das Richtige? Welche Kosten werden anfallen, und wie soll die Zweckbestimmung lauten? All diese Fragen müssen gut überlegt sein und nehmen viel Zeit in Anspruch. Gerade die Effizienz- und Kostenfragen sind in der heutigen Zeit sehr wichtige Faktoren. Gemäss der aktuellen Publikation im «Der Schweizer Stiftungsrapport» existieren rund 13 000 gemeinnützige Stiftungen. 80% davon sind kleinere Stiftungen, d.h. ihr Vermögen liegt unter fünf Millionen. Bei solchen Stiftungen sind die laufenden Kosten in der Regel höher als die jährlich erwirtschafteten Erträge. Für die Gründung einer eigenständigen Stiftung ist ein Stiftungskapital von mindestens 5 Millionen zu empfehlen, so dass das Verhältnis zwischen Kosten und Ertrag vernünftig ist.

Die Lösung der Dachstiftung bringt für den Donator wichtige Vorteile. Durch die tiefen Kosten kommt beim Destinatär resp. beim Projekt mehr Geld an. Auch hat man keinen administrativen Aufwand wie Buchhaltung, Revision oder Berichterstattung gegenüber der Stiftungsaufsicht. Kurz gesagt: Der Donator kann sich vollumfänglich seinen gemeinnützigen Projekten widmen. Spenden können zudem anonym oder unter eigenem Namen getätigt werden.

Donatoren schliessen sich mittels eines Donationsvertrages unter der Rütli-Dachstiftung an und erhalten so ihre eigene Unterstiftung. Die Formulierung der Zweckbestimmung, d.h. wie soll das eingebrachte Stiftungsvermögen gemeinnützig eingesetzt werden, ist individuell und wird in diesem Vertrag festgelegt. Die eigene Unterstiftung ist von Beginn an steuerbefreit und gemeinnützig anerkannt. Im Falle des Ablebens der Donatorin oder des Donators wird der Stiftungsrat der Rütli-Stiftung die Unterstiftung auftragsgemäss weiter verwalten, bis das Vermögen aufgebraucht wird.

Claudia Ineichen
Geschäftsführerin
Rütli-Stiftung